

S t o c k l i n, Oswald [I.] K o l i n und [der Schreiber des vorliegenden Spruchs, B e a t II. Zurlauben].

Von Beat II. Zurlauben - AH 66, 116 und 123 - Blatt 123 leer

59

1652 Mai 31.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER
DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS VOM 31. MAI 1652

STA ZG Stadt- und Amtratsprotokoll 3, 521-522

"[1.] Jn Baltz Rollis [=R ö l l i n] und Jacob R ü e d i s [beide wohl von Menzingen] gspan handt sich die Richter gar starkh der sach angenommen, Landtschryber [Adam S i g n e r] desglychen, und es dahin grechnet als traffe es Jre ehr ahn, welches mynes erachtens die Richter nit also hoch empfinden sollen: dan ieder Richtet nach sym Verstandt etc. ist einhelig by den Urtheln Pliben und soll Rolli 5 gl. dem Rüedi an costen geben: Ursaz könftig 20 Kr. daruff gsezt.

[2.] Nota. Der Rath ist unversächen ohne Meldung der Ursachen ussgeschriben worden: Uff das man strax den hauptm. [Kaspar] Platman [=B l a t t- m a n n] und Caspar S p e k h Jn die straf bringen khöne: us dem grund das die recreues [hier konkret für Savoyen] Lengst Verboten, Jtem Amman [Georg S i d l e r] und Stathalter [Hans B e n g g] Jnen auch verboten haben nit Ze dingen ist erkhendt das es abgeschlagen und sy wegen dis fehlers Jeder 25 Kr. buos geben solle, daruss min H. 1 gl. sitzgeldt Volgen.

Hauptm. Caspar Spekh war nit verhanden. Und ist Kheintweder fürpoten worden. Jst ein unformliche Nüwerung: dan so der Aman einen fählhafft weyst solle er Jnne Vertagen.

H. Schön [- es kommen die Menzinger Stadt- und Amträte und Hauptleute Christian S c h ö n oder Ulrich S c h ö n in Frage -] hat wyttlauf- fig disen fähler exaggeriert, Zuo gefallen [die] H. [Stadt- und Amträte] Carle [B r a n d e n b e r g] und Oswald [I.] K o l i n der sagt, das Zwahr Jn frankhrich nit vil recreue gschikht werden aber wen Com- pagnie geurlaubet haben sy die mitel ghan.

[Der Menzinger Stadt- und Amtratsrat?] Peter B a c h m a n hat uff die

straff lauth anderen andütet so überusen Züchendt.

[Hptm. Kaspar] Platman hat halben theil als 25 gl. erlegt: Undt habe er ein uffschlag begärt bis er und H. Caspar Speckh sich miteinander stellen khönten. wäre es billich bewilliget worden. Zwahr hätte Platman Zuo seiner heimbkhunfft an schwertag [=Schwörtag] etwas sagen sollen. Schynt schier sye Jm woll gangen wan er sich entschuldigen könne gägen Herzogen [von Savoyen, K a r l E m a n u e l II.], das Jm das Verbott beschachen Undt er das geldt für Jn behalten möge. Als wye vor disem auch beschächen.

Nota der mehrtheil uff der rigeur.

Statthalter [Hans Bengg] rathete die 15 Kr. Jedem aber [Stadt- und Amtsrat] Hptm. [Jakob] H e i n r i c h Jedem 25 Kr. [Busse]. Das wardt das meer.

[3.] Nota. R i n d e r l i s threuworth gägen synen Schwagern J t t e n [beide von Aegeri]: so Jch Vorigen Statt und Ambt Rath als am schwertag befolchen uff den ersten widerumb fürzenen: ist hüt von Amman [Georg Sidler] nichts Vorbracht sonders wye Zuo vermoethen verthädiget worden.

[4.] Nota. Testament der alten Frauen [Margaretha Z ü r c h e r] der geistlichen Herren Benggen [d.h. von Georg B e n g g - dieser war von 1629-1650 Pfarrer von Erzingen; wo er sich nachher aufhielt, ist unbekannt - und Ulrich B e n g g, der 1629 als Pfarrer von Mellingen starb] Muo-tern säligen Zuo Menzingen vorm gotshusgricht [der Abtei Einsiedeln] uffgericht ist zwahr von Sekhelmeister [von Menzingen und derzeitigen Stadt- und Amtsrat? Jakob] S t a u b e n widerredt aber wyl nach form rechtens uffgericht bestettiget worden.

Nota dise und derglychen bestettigungen sind Unötig, dan wan ein Urthel vorm gricht ergangen, bedarff es kheiner andern bestettigung. wyl khein apellation Vom gricht ist. Jtem usstrukhenlich wyset unser Stat und Ambt buoch, das man mit gricht und Recht die Testament uffrichten sölle."